

# Historische Beilage Nr. 5/2007

## Gasthaus Alter in Hartacker – 100 Jahre Wirtshaus - Tradition

Die erste urkundliche Erwähnung von Hartacker findet sich um 1100 in den Traditionen des Klosters Münchsmünster. In einem Verzeichnis von „Hörigen und Zinspflichtigen“ finden sich u. a. auch Frauen „de Hardackeren“.

Auch die weiteren urkundlichen Erwähnungen finden sich in Traditionsnotizen und Urkunden des Klosters Münchsmünster, das für die Urbarmachung unserer Umgebung von herausragender Bedeutung war.

1267 wird ein Ortsadel „de Ardachaer“ genannt. 1361 heißt es „Ardakcher“, 1403 dann einmal „Ardakher“ bzw. „Ardakker“. 1616 findet sich dann die Schreibweise „Artackher“ und als Flurname „Harackher Acker“.

1819 wird „Hardacker“ wie folgt beschrieben: Dorf 24 Häuser, Mühle.

Der Name wird von Äckern bei einem Hart abgeleitet. Der ursprüngliche Flurname Hart bezeichnet den Weidewald, Gemeinweide für das Dorf oder mehrere Dörfer.

Der Ort war zunächst Bestandteil der Gemeinde Wöhr und wurde 1837 zur selbständigen Gemeinde erhoben. Noch heute tragen die Grundstücke dort die Gemarkungsbezeichnung Oberwöhr. Zum 1. 1. 1972 wurde Hartacker nach Vohburg eingemeindet.

Zu einem richtigen Dorf gehört neben der Kirche – die Kapelle wurde 1910/11 neu erbaut – auch eine Wirtschaft – und auch hier kann Hartacker auf eine lange Geschichte zurückblicken.

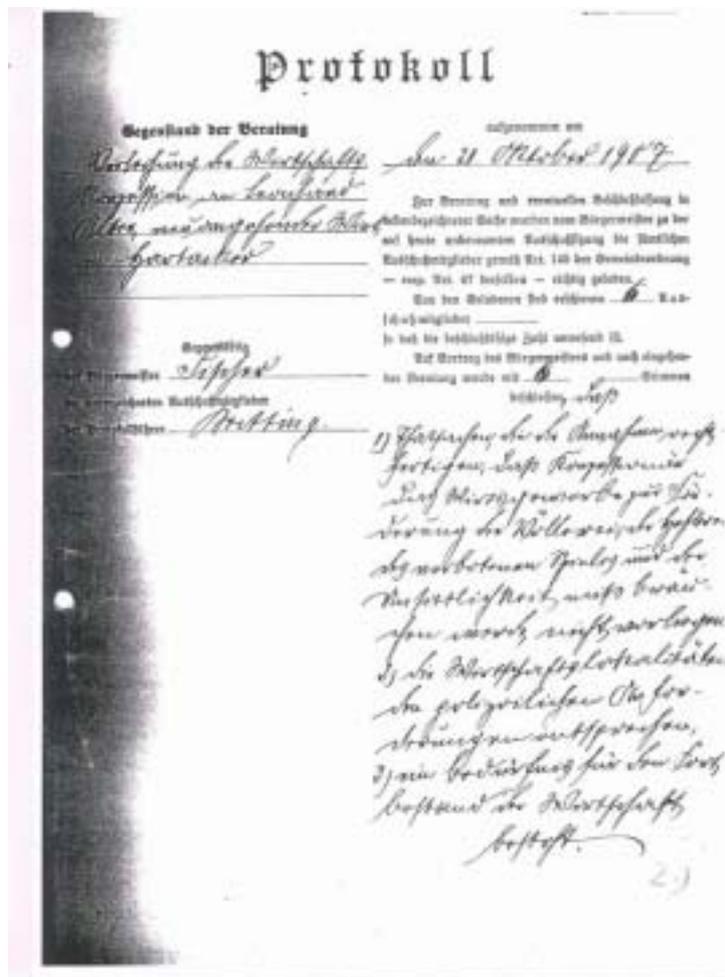
1881 findet sich als Wirth ein **Simon Kobres**, 1888 bis 1898 hatte **Peter Preimeßer** eine *Wirtschaft mit Tafern und Krämerladen*, bis 1904 findet sich in den Unterlagen als Wirt **Simon Glatzmeier**.

Mit dem nebenstehenden Gemeinde-ratsprotokoll beginnt die 100jährige Geschichte der Wirtsfamilie **Alter**.

Am 21. Oktober 1907 wurde über die „**Verteilung der Wirtschaftskonzession an Leonhard Alter, angehender Wirt in Hartacker**“ (siehe rechts) abgestimmt.

Einstimmig wurde beschlossen, dass

- 1.) *Tatsachen, die die Annahme rechtfertigen, daß Konzessionär das Wirtsgewerbe zur Förderung der Völlerei, der hoheitlich verbotenen Spielerey und der Unsittlichkeit mißbrauchen werde, nicht vorliegen.*
- 2.) *die Wirtschaftslokaltäten den polizeilichen Anforderungen entsprechen.*



3. ein Bedürfnis für den Fortbestand der Wirthschaft besteht, sich seit Abtrennung der Ortschaft Hartacker von der Gemeinde Wöhr, als zweckmäßig u. vorteilhaft erwiesen hat, nicht ohne Not aufgegeben werden will.



„Gasthaus von Leonhard Alter“ heißt es auf dem Foto links, aufgenommen etwa in den Jahren zwischen 1920 und 1930

Leonhard Alter, geb. am 6. 11. 1878 in Pförring, erwarb das Gebäude in Hartacker Hs. Nr. 61 mit seiner Frau Maria (\* 25. 11. 1882 in Wackerstein).



Leonhard und Maria Alter mit den sechs Kindern, darunter Nachfolger Ignaz (Dritter von rechts)



Ignaz Alter und seine Frau Walburga haben die Gaststätte um 1950 übernommen.

In dritter Generation wird die Gaststätte jetzt seit 1993 von dessen Sohn Heinz Alter und seiner Frau Rita geführt und ist unverzichtbarer Bestandteil des Dorflebens in Hartacker.

Am Samstag, 28. Juli 2007 wird das 100jährige Gründungsfest des Gasthauses „Alter“ gefeiert. Ab 9.30 Uhr wird zu einem Frühschoppen mit Weißwurstessen eingeladen, ab 17.00 Uhr findet dann ein Jubiläumsabend statt.



**Quellen:** - Stadtarchiv Vohburg  
- Fotos Familie Alter

**Zusammenstellung:** Rudolf Kolbe